

RWE

Staubniederschlagsmessungen im

Rheinischen Revier

-Tagebau Inden

Messverfahren und Ergebnisse



Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für die Bewertung der Belastung durch Staubbiederschlag bildet die erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA-Luft) vom 1. Dezember 2021.

Stoffgruppe	Deposition g/(m ² * d)	Mittelungszeitraum
Staubbiederschlag (nicht gefährdender Staub)	0,35	Jahr

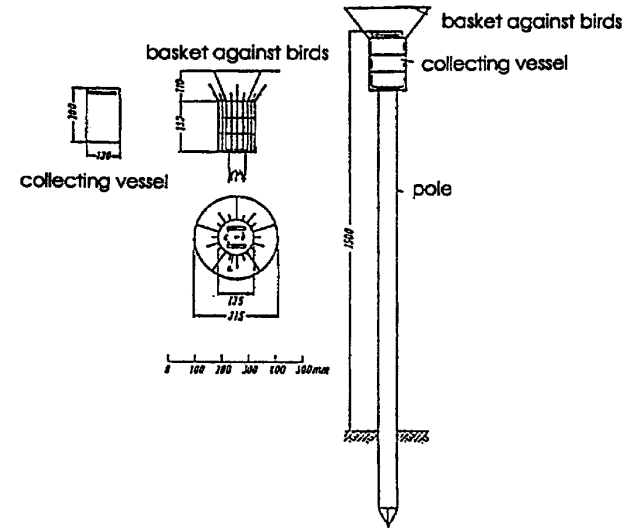
Immissionswert für Staubbiederschlag zum Schutz vor erheblichen Belästigungen oder erheblichen Nachteilen, gemessen in Gramm je Quadratmeter und Tag

Gemäß TA-Luft ist der Schutz vor erheblichen Belästigungen oder erheblichen Nachteilen durch Staubbiederschlag sichergestellt, wenn die ermittelte Gesamtbelastung, als Summe aus Vorbelastung und Zusatzbelastung, den Immissionswert an keinem Beurteilungspunkt überschreitet.

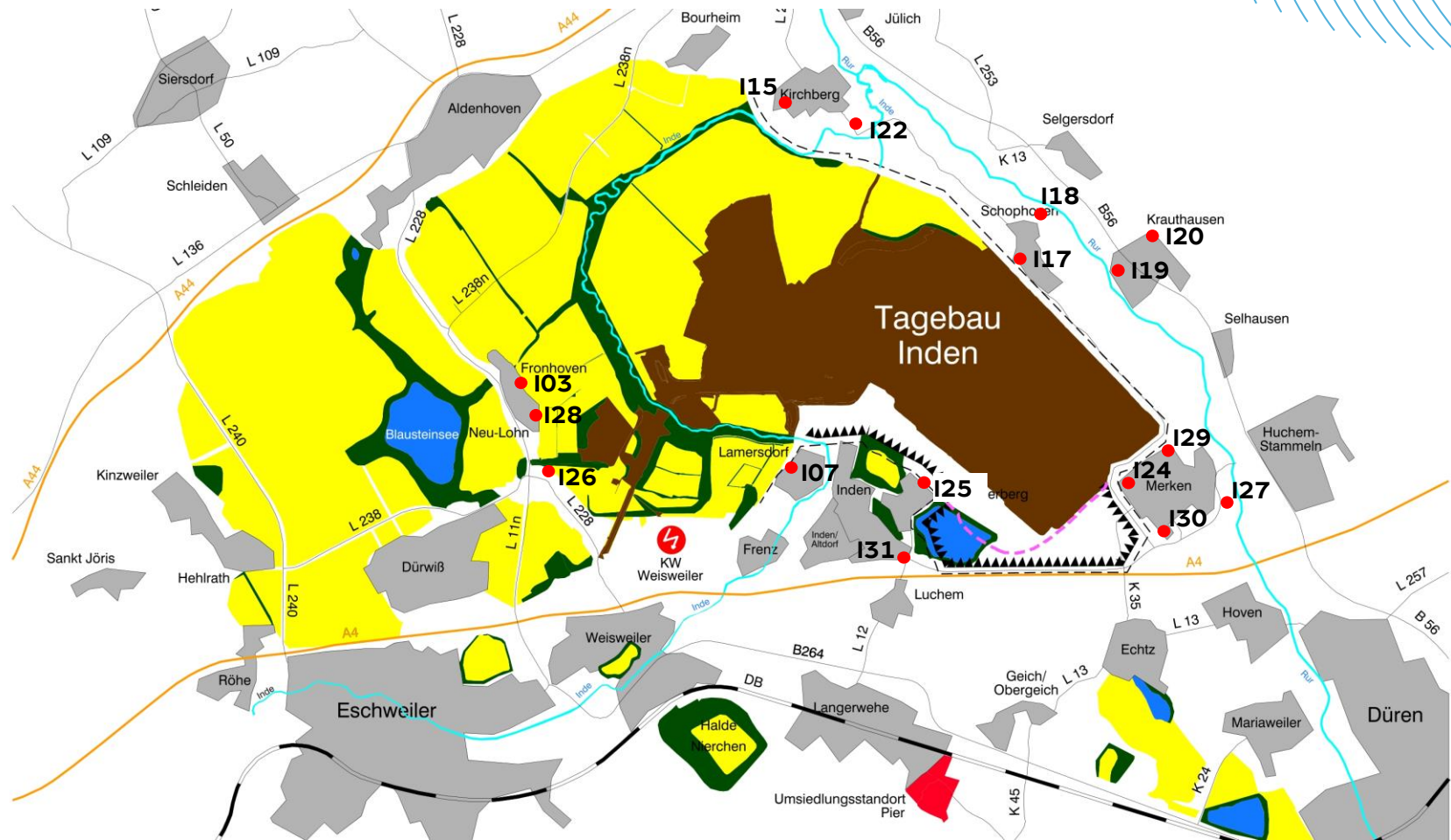
Staubniederschlagsmessungen im Rheinischen Revier

- Staubniederschlagsmessungen erfolgen im Rheinischen Braunkohlenrevier bereits seit den siebziger Jahren.
- Die Messungen werden derzeit an rund 65 Stellen durchgeführt.
- Sie erfolgen nach VDI 4320 mit dem sog. Bergerhoff-Verfahren.
- Mit der Durchführung der Messungen und den Auswertungen ist die TÜV SÜD Industrie Service GmbH von RWE Power beauftragt.
- Über die Ergebnisse erfolgt eine jährliche Berichterstattung an die Bergverwaltung.
- In Abhängigkeit vom jeweiligen Tagebaufortschritt findet eine Aktualisierung der Messstellen in Abstimmung mit der Bergverwaltung Düren statt.
- RWE Power legt der Bezirksregierung Arnsberg Abt. 6 Bergbau und Energie zum Anfang eines jeden Jahres einen umfassenden Bericht über durchgeführte Schutzmaßnahmen vor.

Staubniederschlagsmessungen im Rheinischen Revier Bergerhoff-Verfahren



Staubniederschlagsmessorte Tagebau Inden Stand Ende 2023



--- Geplante Abbauführung

Staubniederschlagsmessungen

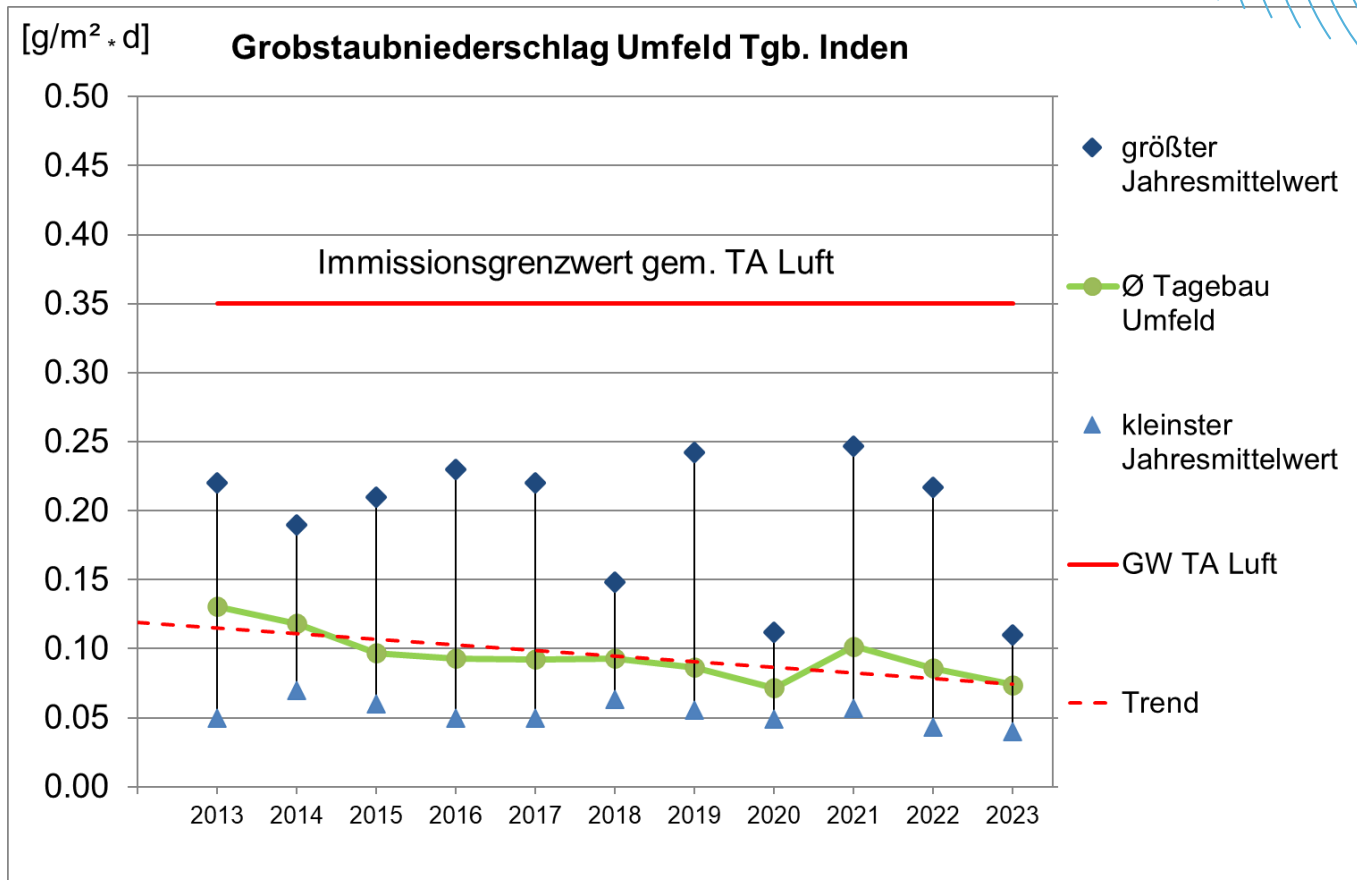
Tagebau Inden 2013 bis 2023

Immissionswerte als Jahresmittel in [g/m²* d]

Messorte																					
	I03	I07	I11	I13	I14	I15	I16	I17	I18	I19	I20	I22	I24	I25	I26	I27	I28	I29	I30	I31	Ø
2013	0.14	0.21	0.10	0.05	0.06	0.14	0.22	0.14	0.07	0.14	0.09	0.19	0.11	0.10	0.10	0.22	0.14	-	-	-	0.13
2014	0.09	0.19	0.08	0.07	-	0.11	0.14	0.19	0.09	0.12	0.10	0.16	0.08	0.11	0.10	0.17	0.09	-	-	-	0.12
2015	0.06	0.16	0.06	0.08	-	0.07	0.12	0.21	0.07	0.14	0.08	0.12	0.06	0.11	0.09	0.08	0.06	0.13	0.06	0.08	0.10
2016	0.07	0.08	-	-	-	0.09	-	0.23	0.07	0.08	0.05	0.12	0.05	0.07	0.09	0.15	0.09	0.09	0.08	0.08	0.09
2017	0.06	0.08	-	-	-	0.08	-	0.22	0.08	0.12	0.06	0.09	0.06	0.05	0.09	0.08	0.08	0.16	0.09	0.08	0.09
2018	0.08	0.08	-	-	-	0.07	-	0.14	0.07	0.08	0.06	0.08	0.10	0.08	0.08	0.14	0.09	0.15	0.10	0.09	0.09
2019	0.06	0.07	-	-	-	0.06	-	0.24	0.06	0.09	0.06	0.09	0.07	0.07	0.10	0.06	0.08	0.10	0.10	0.08	0.09
2020	0.06	0.07	-	-	-	0.06	-	0.11	0.07	0.11	0.05	0.08	0.06	0.05	0.09	0.05	0.07	0.09	0.07	0.05	0.07
2021	0.06	0.08	-	-	-	0.06	-	0.21	0.07	0.12	0.07	0.09	0.07	0.07	0.14	0.08	0.10	0.25	0.09	0.07	0.10
2022	0.07	0.09	-	-	-	0.06	-	0.11	0.06	0.10	0.06	0.07	0.10	0.09	0.08	0.04	0.08	0.22	0.08	0.06	0.09
2023	0.06	0.08	-	-	-	0.06	-	0.11	0.06	0.09	0.07	0.07	0.07	0.07	0.07	0.04	0.10	0.10	0.07	0.06	0.07

Aufgrund des Abbaufortschritts wurden Messstellen aufgegeben. In Abstimmung mit der Bergbehörde wurden die aufgegebenen Messstellen durch neue ersetzt, welche sich weiterhin im Einflussbereich des Tagebau Inden befinden.

Staubniederschlagsmessungen Tagebau Inden 2013 bis 2023



Der Immissionsgrenzwert von 0,35 [g/m² * d] wird gem. TA-Luft im Jahresmittel an allen Messstellen deutlich unterschritten